

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen

Frühjahr 2010

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 31.3.2010

Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien

Eingang der Antwortbögen bis 8. April 2010
Untersuchung abgeschlossen am 21. April 2010

Kassel, im April 2010

Deutliche saisonale Eintrübung, aber große Zuversicht im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Harter Winter und Wirtschaftskrise hinterlassen ihre Spuren

Zusammenfassung

Das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk blickt recht optimistisch in die Zukunft. Zwar sind die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage saisonal deutlich rückläufig gewesen, doch konnte der Geschäftsklimaindex dank der insgesamt guten Erwartungshaltung gegenüber dem Vorjahr wieder ansteigen. Auch die Auftragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr entspannt. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk von der Konjunkturkrise und von dem harten Winter nicht unverschont blieb.

Die **aktuelle Geschäftslage** der Handwerksbetriebe wurde insbesondere durch saisonale Impulse erheblich eingetrübt und fiel auf das Vorjahresniveau zurück. 66,2 Prozent der befragten Betriebe gaben der aktuellen Geschäftslage die Note „gut“ bzw. „befriedigend“ (Vorjahr: 66,1 Prozent) und 33,8 Prozent die Note „schlecht“ (Vorjahr: 33,9 Prozent). Die Bewertungen des Vorquartals waren günstiger, allerdings waren die saisonalen Bedingungen auch erheblich besser und es ist davon auszugehen, dass die Handwerksbetriebe im Sommerquartal von deutlichen wirtschaftlichen Impulsen profitieren werden. Die konjunkturellen Frühindikatoren belegen dies und die Betriebe erwarten es. Die Einschätzung der **zukünftigen Geschäftslage** macht das deutlich: Gegenüber dem Vorjahr war die Bewertung viel günstiger, immerhin 76,7 Prozent erwarten eine mindestens befriedigende Geschäftslage (Vorjahr: 68,2 Prozent). Demzufolge konnte der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Frühjahrsquartal 2009 um 3,1 Punkte auf 69,9 Punkte zulegen, im Vergleich zum Vorquartal gab es allerdings einen saisonal bedingten Rückgang um 5,9 Punkte.

Die Niveauunterschiede zwischen den **einzelnen Handwerksgruppen** waren sehr beträchtlich. Den höchsten Geschäftsklimaindex hatten die Betriebe der Nahrungsmittelhandwerke (81,9 Punkte) sowie das Ausbaugewerbe (79,5 Punkte). Beide konnten das gute Vorjahresergebnis noch steigern. Auch das Bauhauptgewerbe (74,3 Punkte) zeigte sich nicht unzufrieden, was insbesondere an der positiven Erwartungshaltung der Betriebe lag. Es folgen die industriellen Zulieferer (63,1 Punkte), die immer noch die Folgen der Wirtschaftskrise spüren, aber gegenüber dem Vorjahr zulegen konnten. Leichte Zuversicht scheint bei den Betrieben zurückzukehren. Die Situation im Kfz-Gewerbe bleibt dagegen sehr schwierig (59,8 Punkte), ebenso die Lage bei den privaten Dienstleistern (57,6 Punkte).

Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die **Auftragslage** etwas entspannt und eine leichte Aufwärtsentwicklung ist auch hier zu beobachten. Bei 57,3 Prozent der Befragten waren die **Auftragseingänge** gegenüber dem Vorquartal gleichgeblieben oder gestiegen (Vorjahr: 49,1 Prozent). Die **Auftragsbestände** waren im Frühjahr 2009 auf 51,1 Prozent zurückgegangen, im Berichtsquartal lag der Wert bei nur noch 39,7 Prozent. Die **Auftragsreichweite** lag in den Monaten Januar bis März bei durchschnittlich 5,5 Wochen.

Insgesamt 50,6 Prozent der Handwerksbetriebe verzeichneten ein **Umsatzminus** in den extrem kalten Frühjahrsmonaten, vor Jahresfrist waren es mit 56,9 Prozent noch erheblich mehr. Die industrienahen Handwerke und das Bauhauptgewerbe trugen maßgeblich zu diesem rückläufigem Ergebnis bei. Die **Produktionskapazitäten** der Betriebe waren mit durchschnittlich 68,7 Prozent ausgelastet (Vorjahr: 69,3 Prozent). Ein für die Jahreszeit nicht unüblicher Wert, der seine aktuelle Ursache vor allem im sehr verhaltenen Personalabbau der Handwerksbetriebe hat. Im gesamten Jahr 2009 haben die meisten Betriebe an ihrem Fachpersonal weitgehend festgehalten. Im Berichtszeitraum war dies etwas anders: Die rückläufigen Entwicklungen bei Umsätzen und Auftragseingängen haben im Berichtsquartal zu **Personalabbau** geführt, der in dieser Jahreszeit allerdings üblich ist und in vielen Jahren der Vergleichsmonate gravierender war. Insgesamt 16,1 Prozent der Betriebe haben im abgelaufenen Quartal ihr Personal reduziert, während 6,5 Prozent der Befragten sogar mehr Personal beschäftigten. Die übrigen 77,4 Prozent hielten ihren Personalbestand auf dem Vorquartalsniveau.

Die **Erwartungen** für die Monate April bis Juni sind sehr zuversichtlich. Die meisten Betriebe erwarten deutliche Steigerungen bei Umsätzen und Auftragseingängen. Gut jeder fünfte Betrieb (20,4 Prozent; Vorjahr: 20,4 Prozent) erwartet gute und 56,3 Prozent befriedigende Geschäfte (Vorjahr: 47,8 Prozent). Andererseits sind es 23,3 Prozent der Befragten, die schlechte Geschäfte erwarten, vor einem Jahr waren es mit 31,8 Prozent erheblich mehr.

Konjunkturentwicklung im Überblick

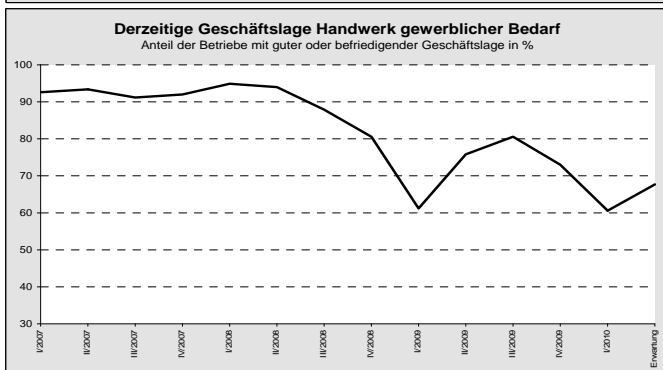
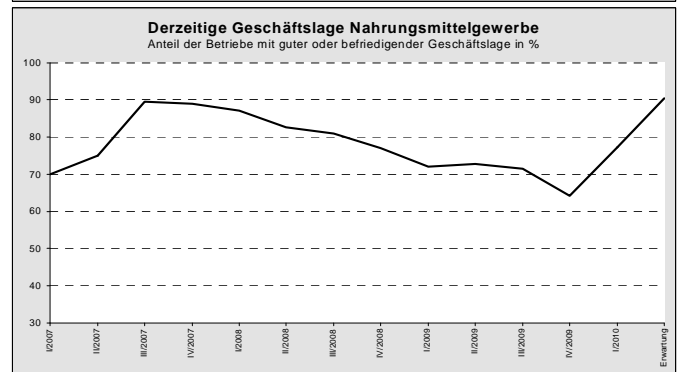
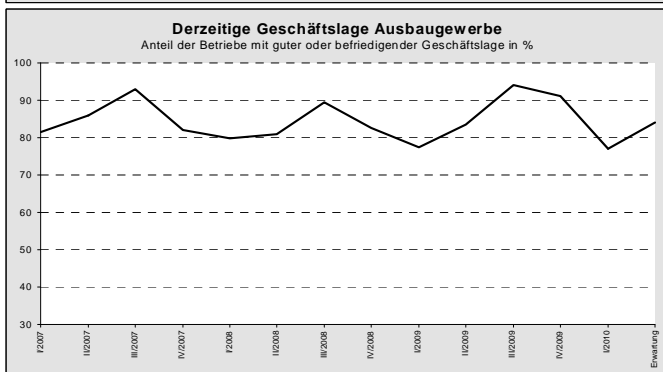
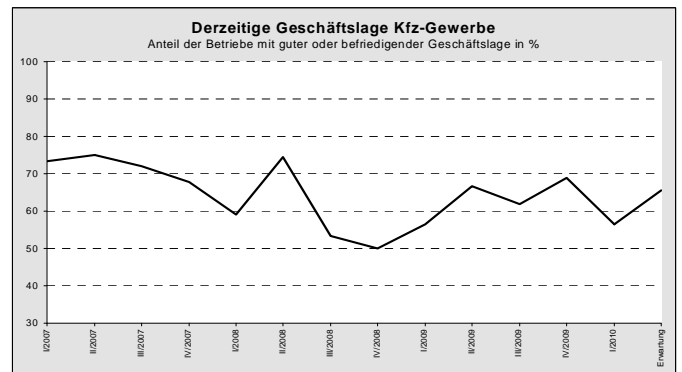
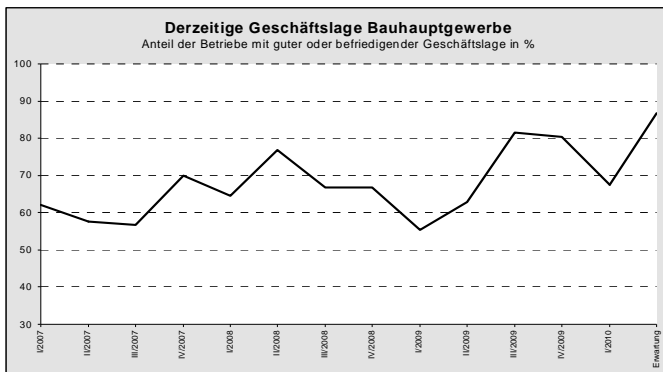
Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	17,8	-2,8	20,4	0,0
... befriedigend	48,4	2,9	56,3	8,5
... schlecht	33,8	-0,1	23,3	-8,5

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastungsgrad (100% = Vollaustg.)		68,7	-0,6
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		5,5	-0,1
Anteil investierender Betriebe		27,1	-1,6

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung gegenüber dem Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	6,5	77,4	16,1	↗
Nachfrage	15,2	42,1	42,7	↗
Umsätze	10,5	38,9	50,6	↗
Investitionen	12,8	49,3	37,9	→
Einkaufspreise	24,8	69,5	5,7	→
Verkaufspreise	10,1	74,1	15,8	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellem Wert

Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



Zum 31. März 2010 wurden 760 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 336 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 44,2 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamerhersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Frisöre • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo-Geschäftsklimaindex

Ergebnisse ifo Konjunkturtests März 2010:¹

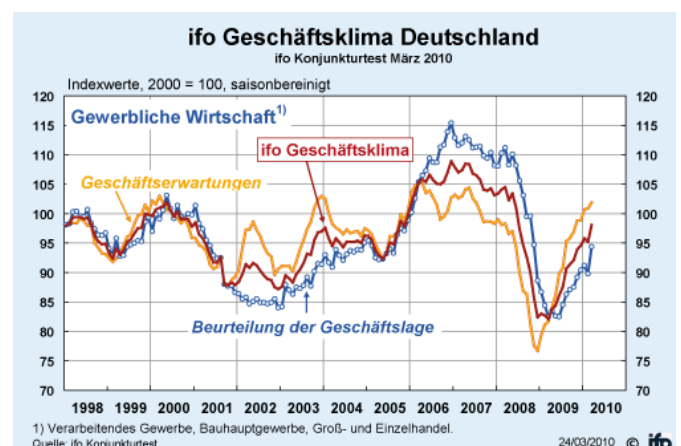
ifo Geschäftsklima deutlich aufgehellt

„Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im März stark verbessert. Die Unternehmen bewerten vor allem ihre derzeitige Geschäftslage als bedeutend günstiger. Ihre Geschäftserwartungen hinsichtlich der nächsten sechs Monate sind zudem etwas zuversichtlicher als im Februar. Die Aufhellung des Geschäftsklimas durchzieht alle befragten Bereiche. Auch in der Wirtschaft ist der Frühling ausgebrochen.“

Im verarbeitenden Gewerbe ist das Geschäftsklima merklich freundlicher als im Vormonat. Die Industrieunternehmen berichten von einer erheblich günstigeren Geschäftslage. Bezüglich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten sind sie nahezu unverändert zuversichtlich. Ihre Chancen im Auslandsgeschäft sehen sie als genauso erfolgversprechend wie im Februar. Die Industrieunternehmen wollen die Beschäftigung weniger häufig reduzieren, als sie es noch im Vormonat vorhatten.

Im Bauhauptgewerbe und im Großhandel ist der Geschäftsklimaindex gestiegen. In beiden Wirtschaftsbereichen beurteilen die Unternehmen ihre augenblickliche Geschäftslage günstiger als im Februar. Der Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr blicken sie zudem weniger kritisch entgegen.

Erheblich verbessert hat sich das Geschäftsklima im Einzelhandel. Sowohl ihre aktuelle Geschäftssituation als auch die Geschäftsperspektiven bewerten die befragten Einzelhändler deutlich besser als im Vormonat. Der Geschäftsklimaindex im Einzelhandel hat seinen starken Rückschlag vom Februar wieder wettmachen können.“

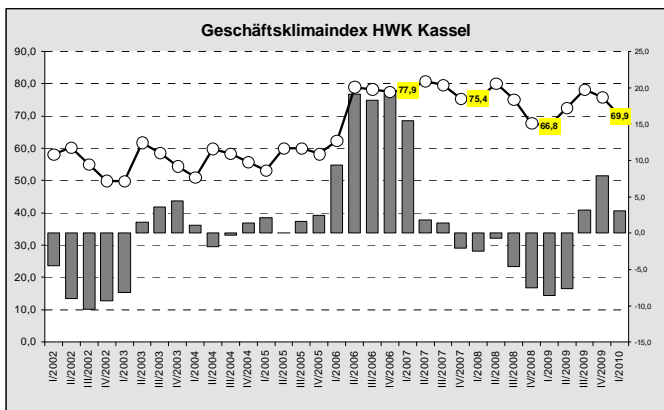


Die **Ergebnisse** der repräsentativen Konjunkturumfrage des **nord-, ost- und mittelhessischen Handwerks** für das **1. Quartal 2010** im Einzelnen:

Geschäftsklimaindex, aktuelle Geschäftslage

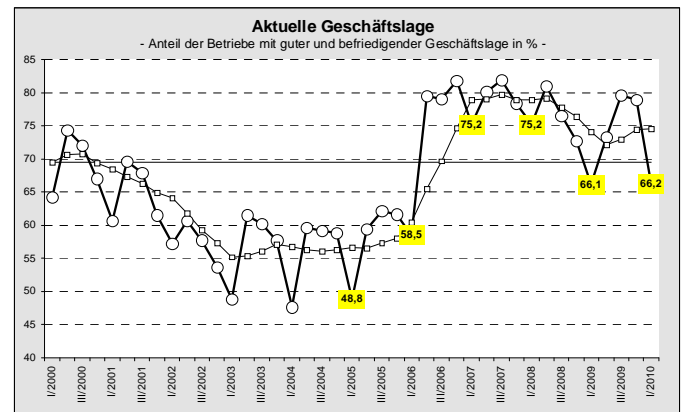
Nach den aktuellen Umfrageergebnissen bei den über 15.600 Handwerksbetrieben im Kasseler Kammerbezirk war die derzeitige Stimmung gegenüber dem Vorquartal saisonbedingt deutlich nach unten gerichtet, was angesichts des langen und harten Winters nicht sehr verwundert. Das Jahresanfangsquartal 2010 ist damit schwach gestartet und die Zufriedenheitswerte sind ähnlich wie vor einem Jahr. Natürlich sind dies auch Auswirkungen der verheerenden Wirtschaftskrise, doch sollte das Schlimmste überwunden sein. Die saisonbereinigte Kurve des Indikators „Bewertung der aktuellen Geschäftslage“ bewegt sich seitwärts, nachdem sie in den letzten Quartalen zwei Mal hintereinander gestiegen war.

Die Erwartungen an das kommende Quartal sind bei den nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetrieben dagegen ausgesprochen zuversichtlich und deutlich günstiger als im Frühjahr 2009. Daher stieg der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Vorjahr um 3,1 auf 69,9 Punkte (Vorquartal: 75,8 Punkte). Das sind insgesamt gute Bedingungen für den weiteren Jahresverlauf, auch wenn die aktuelle Situation weniger optimistisch eingeschätzt wird.



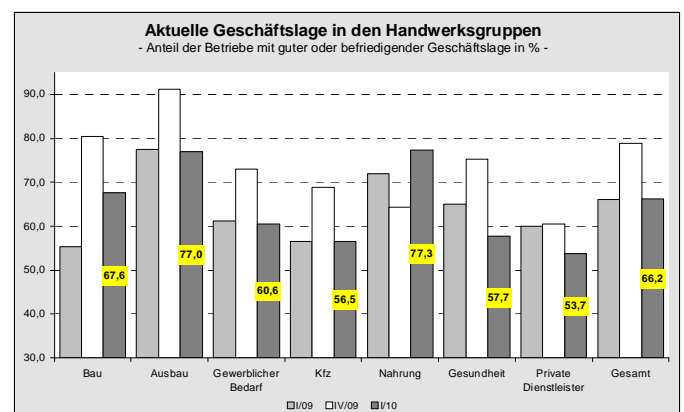
Das **Geschäftsklima im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk**: Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Index wird aus den Mittelwerten aus derzeitiger und zukünftiger Lageinschätzung ermittelt.

Im 1. Quartal 2010 waren 66,2 Prozent der Betriebe mit ihrer **aktuellen Geschäftslage** insgesamt zufrieden (Urteil: „gut“ oder „befriedigend“). Vor einem Jahr waren es mit 66,1 Prozent ebenso viel, im Vorquartal lag der Zufriedenheitsgrad noch bei 78,9 Prozent. Das bedeutet, dass nahezu jeder dritte Betrieb die Lage mit „schlecht“ bewertet hat, was sicherlich nicht nur mit den extremen saisonalen Einflüssen zu tun hat, sondern auch Restauswirkungen der Konjunkturkrise sind, die recht schwachen Ergebnisse der industriellen Zulieferer belegen das.



Geschäftslage in den einzelnen Handwerksgruppen: Die sehr gute wirtschaftliche Situation im Bauhauptgewerbe, wie auch im Ausbaugewerbe wurde gebremst, was allerdings nur von kurzer Dauer sein sollte. In den Ausbauhandwerken waren aber immer noch 77 Prozent der Befragten zufrieden (d.h. sie bewerteten die Geschäftslage mit „gut“ bzw. „befriedigend“) und lagen damit erheblich über dem Durchschnitt des Gesamthandwerks (66,2 Prozent). Das Bauhauptgewerbe knickte erwartungsgemäß ein, doch der Zufriedenheitsgrad von 67,7 Prozent war günstiger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und die Erwartungen sind zuversichtlich.

Besser als im Vorquartal waren die Zahlen bei den Nahrungsmittelhandwerken (77,3 Prozent). Damit war die Bewertung auch erheblich besser als vor 12 Monaten. Deutlich schlechter war der Verlauf in den übrigen Handwerksgruppen: Die industriellen Zulieferer, das Zugpferd in Zeiten der Hochkonjunktur, bewerteten die gegenwärtigen Geschäfte ähnlich schwach wie vor einem Jahr (60,6 Prozent), allerdings werden die Erwartungen wieder optimistischer eingeschätzt. Noch schlechter waren die Umfrageergebnisse bei den Kfz-Betrieben (56,5 Prozent), über 40 Prozent gaben der aktuellen Geschäftslage die Note „schlecht“. Ähnliches gilt für die privaten Dienstleister, die ihr schwaches Vorjahresergebnis noch unterboten (53,7 Prozent), die große Marktdichte und die nicht ansteigende Nachfrage hinterlassen immer noch ihre Spuren.

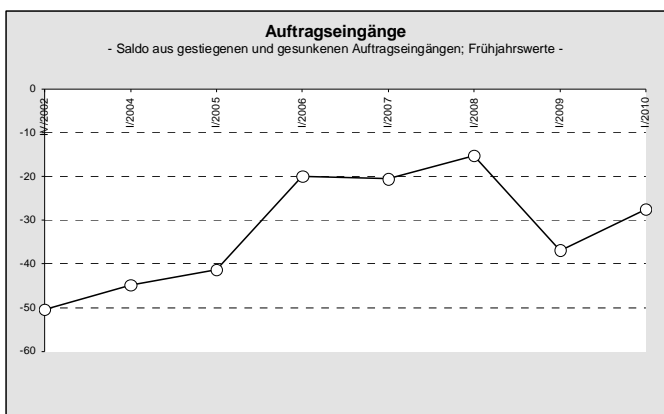


Aufträge

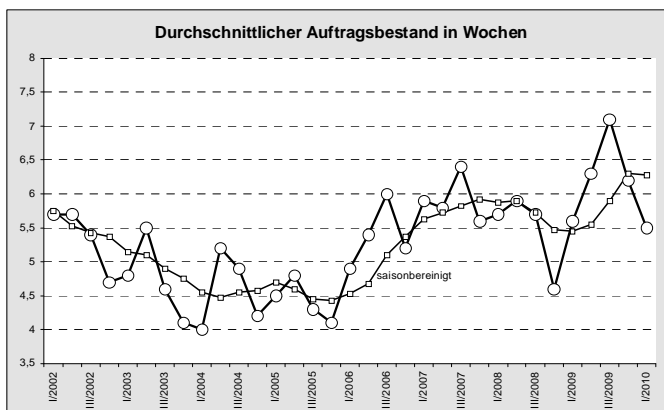
Mehr als vier von zehn Betrieben mussten im 1. Quartal 2010 Rückgänge bei den **Auftragseingängen** verzeichnen, vor einem Jahr waren es mit über 50 Prozent allerdings noch deutlich mehr. Nur noch 15,2 Prozent der Befragten konnten gestiegene Auftragseingänge vorweisen (Vorjahr: 14 Prozent). Damit hat sich die Auftragslage der Handwerker im Kammerbezirk Kassel auf Jahressicht etwas entspannt, was jedoch nicht zur Zufriedenheit veranlassen sollte.

Diese Entwicklung wurden insbesondere durch die schlechten Ergebnisse der industrienahen Handwerke, der Kfz-Betriebe und der privaten Dienstleister verursacht. Aber dies bedeutet keineswegs eine beginnende rückläufige Konjunkturentwicklung, da die Vorjahreswerte (teils) deutlich übertroffen wurden und das Berichtsquartal durch außerordentlich starke saisonale Einflüsse geprägt war.

Für das kommende Vierteljahr erwarten die Betriebe wieder steigende Ordereingänge: Immerhin jeder fünfte Betrieb rechnet mit weiteren Auftragszuwächsen, während nur noch 15,2 Prozent (Vorjahr 33,3 Prozent) weitere Rückgänge befürchten.



Die Befragungsteilnehmer waren im Frühjahrsquartal für die kommenden 5,5 Wochen im Voraus mit Aufträgen eingedeckt. Das war weniger als im Vorquartal (6,2 Wochen). Gegenüber dem Vorjahr (5,6 Wochen) war die **Auftragsreichweite in Wochen** auf fast demselben Niveau.

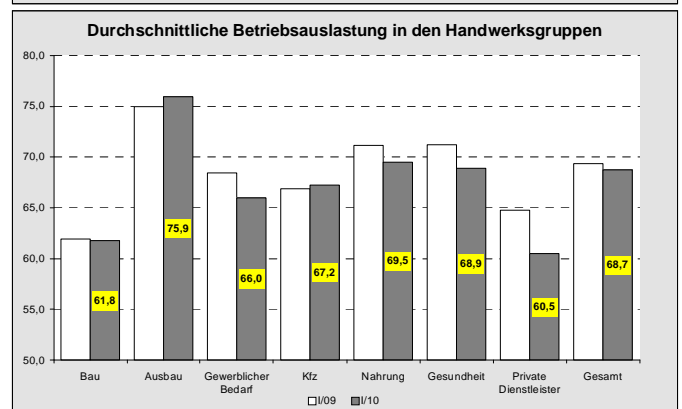
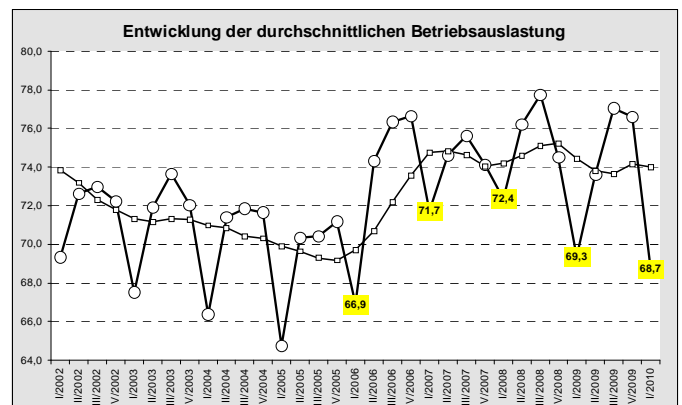


Betriebsauslastung

Die durchschnittliche Betriebsauslastung hielt sich im Zeitraum Januar bis März auf insgesamt ordentlichen Niveau. Trotz deutlich rückläufiger Auftragseingänge und Umsätze lag die Kapazitätsauslastung bei durchschnittlich 68,7 Prozent, im Vorjahr betrug die Quote 69,3 Prozent. Allerdings haben die Betriebe im vergangenen Jahr kein Personal freigesetzt, so dass dies natürlich auf die aktuelle Auslastungsquote drückt.

Auch bei diesem Indikator wird die große Bandbreite der Ergebnisse sichtbar: Mehr als ein Viertel der Handwerksbetriebe berichteten über eine Kapazitätsauslastung von über 80 Prozent, jeder zehnte war voll ausgelastet. Auf der anderen Seite waren viele der Befragten nur unterausgelastet: Immerhin 37 Prozent beklagten eine Auslastungsquote von unter 60 Prozent.

In den verschiedenen Handwerksgruppen gab es folgendes Bild: Die höchste Kapazitätsauslastung hatten die Betriebe im Ausbaugewerbe (75,9 Prozent), gefolgt von den Bäckern und Fleischern (68,9 Prozent). Die schlechtesten Quoten verzeichneten dagegen die Betriebe im Bauhauptgewerbe (61,8 Prozent) sowie die privaten Dienstleister, die durchschnittlich mit nur 60,5 Prozent ausgelastet waren, das war noch weniger als vor zwölf Monaten.

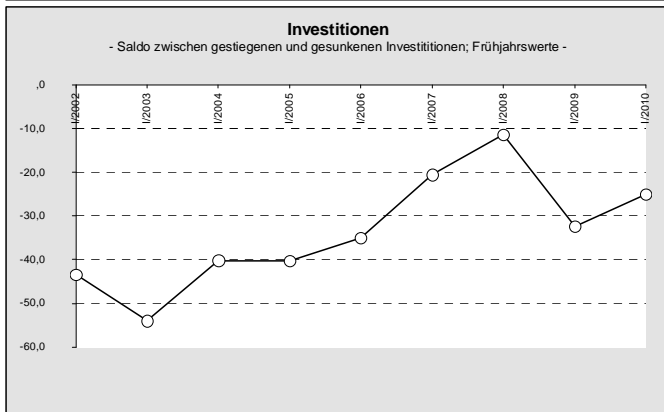
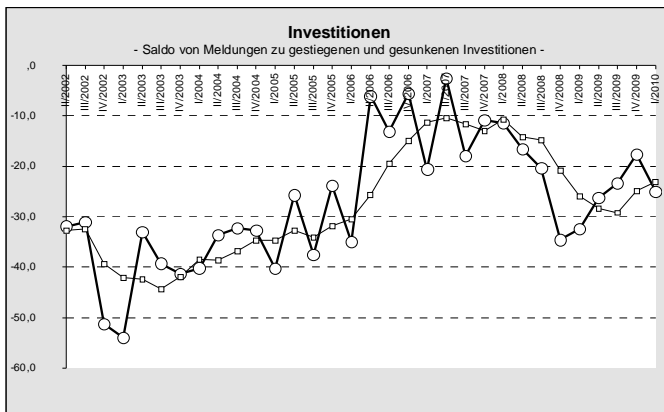


Investitionstätigkeit

Die Investitionssummen waren bei den Befragten im Zeitraum Januar bis Ende März wieder etwas rückläufig und schwächer als im Jahresendquartal 2009. Jedoch war die Zurückhaltung weniger stark als im Vorjahreszeitraum, so dass die saisonbereinigte Investitionskurve zum zweiten Mal hintereinander nach oben zeigte.

Nach 28,7 Prozent im Frühjahr 2009 erreichte der Anteil der investierenden Handwerksunternehmen im Berichtsquartal 27,1 Prozent. Das gesamte Investitionsniveau bleibt damit immer noch sehr zurückhaltend.

Die weitere Entwicklung für das Sommerquartal wird skeptisch eingeschätzt. Trotz der zu erwartenden Mehrerlöse und steigenden Auftragseingänge planen nur gut 10 Prozent der Handwerksbetriebe ihr Investitionsvolumen auszuweiten. Die deutliche Mehrheit plant, keinerlei Investitionen zu tätigen. Diese Entwicklung zieht sich durch alle Handwerksgruppen und ist seit mehreren Quartalen zu beobachten.

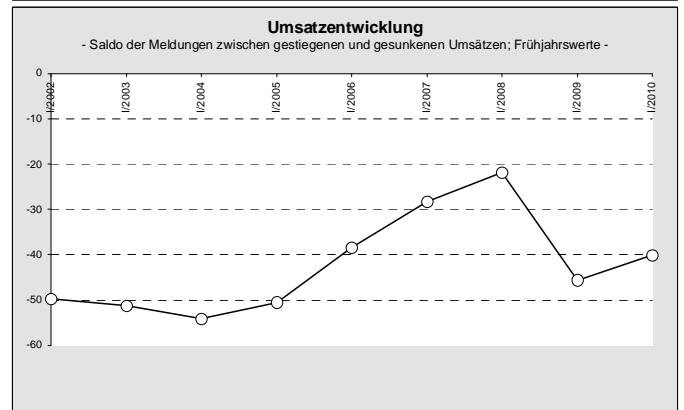
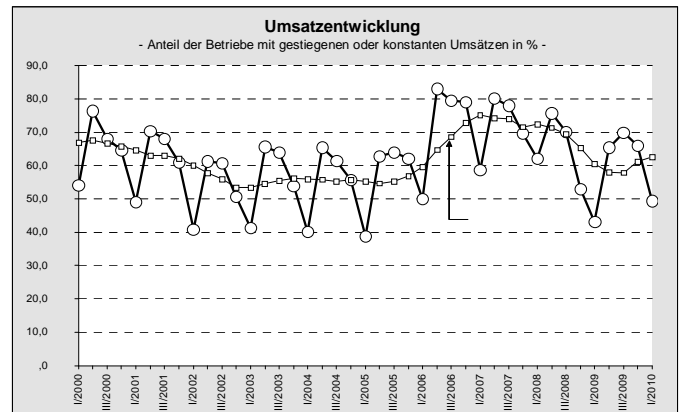


Umsatzstätigkeit

Etwas günstiger als vor einem Jahr verlief auch die Entwicklung der Umsatztätigkeiten der Betriebe im Kammerbezirk Kassel, aber auch hier gab es (teils) deutliche saisonale Rückgänge.

Der Anteil der Unternehmen, die steigende oder gleichbleibende Umsätze verbuchen konnten, stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Prozentpunkte auf 49,4 Prozent. Damit lag der Anteil der Handwerksbetriebe mit negativer Umsatzentwicklung bei 50,6 Prozent, was auch auf saisonale Einflüsse zurückgeführt werden kann, aber auch konjunkturelle Elemente kommen hinzu, da auch die industriellen Zulieferer zu den Hauptverlierern zählen, immerhin 65 Prozent dieser Handwerksgruppe mussten Umsatzrückgänge verbuchen.

Die saisonbereinigte Verlaufskurve der Umsatzsituation konnte ihren Trend leicht nach oben weiter fortsetzen. Dies sollten gute Vorboten für das Sommerquartal sein, denn ein Viertel der Betriebe erwartet deutlich Erlössteigerungen in den kommenden drei Monaten, allen voran die Betriebe aus den Bauhandwerken. Damit ist mit einer Verbesserung der Erlössituation zu rechnen, die sich durch alle Handwerksgruppen ziehen sollte.



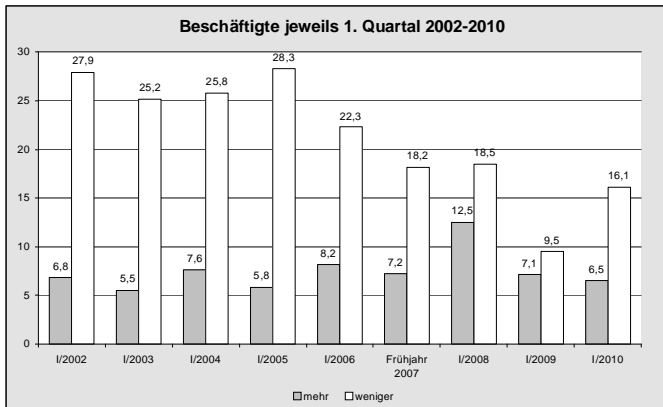
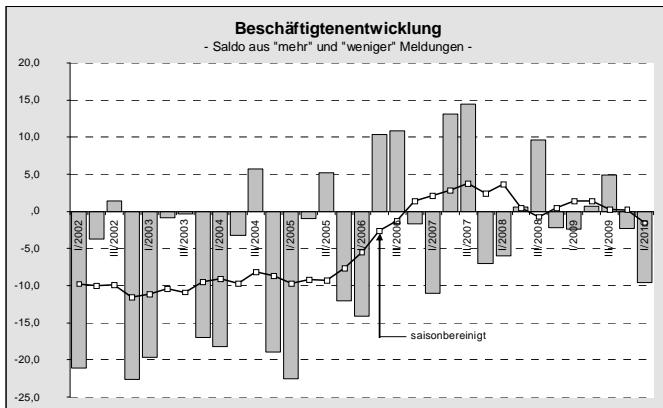
Beschäftigung

Die saisonal rückläufigen Entwicklungen bei Umsätzen und Auftragseingängen haben im Berichtsquartal zu Personalabbau geführt, der in dieser Jahreszeit allerdings üblich ist und in vielen Jahren der Vergleichsmonate gravierender war.

Insgesamt 16,1 Prozent der Betriebe haben im abgelaufenen Quartal ihr Personal reduziert, während 6,5 Prozent der Befragten sogar mehr Personal beschäftigten. Die übrigen 77,4 Prozent hielten ihren Personalbestand auf dem Vorquartalsniveau.

Damit hat sich der Personalbestand im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk zu Jahresbeginn negativ entwickelt. Der Rückgang war angesichts der extrem kalten Jahreszeit sehr moderat und die Betriebe versuchten, an ihrem Fachpersonal festzuhalten.

Für das kommende Vierteljahr erwarten die Handwerker wieder einen Beschäftigtenanstieg in ihren Betrieben, der maßgeblich von den Betrieben des Ausbau- und des Bauhauptgewerbes geprägt sein soll. Im Bauhauptgewerbe will knapp jeder vierte Betrieb seinen Personalstamm wieder aufstocken, im Ausbaugewerbe knapp jeder fünfte.

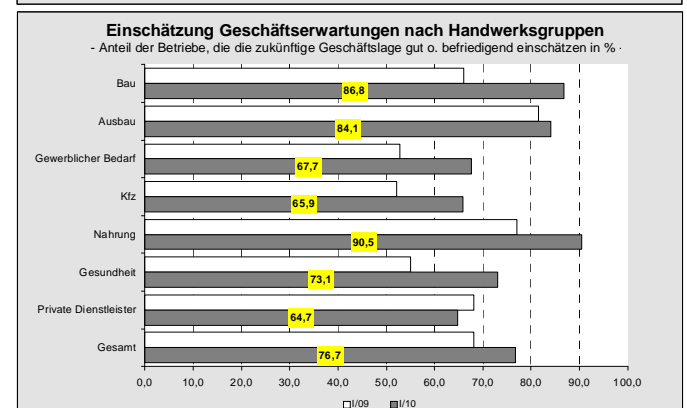
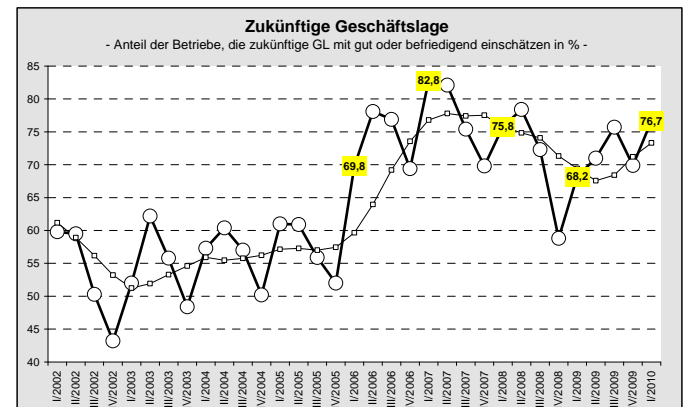


Erwartungen

Geschäftslage Ausblick auf das 2. Quartal 2010			
von 100 Betrieben meldeten:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	18	69	13
Ausbau	32	52	16
Gewerbliche	16	52	32
Kfz	5	62	34
Nahrung	29	62	10

Die Erwartungen für das Sommerquartal 2010 sind im Vergleich zu der Vorjahresprognose erheblich besser, was ebenfalls darauf hindeutet, dass sich die Konjunktur im Handwerk weiter stabilisieren wird: Gut jeder fünfte Betrieb (20,4 Prozent; Vorjahr: 20,4 Prozent) rechnet für die Monate April bis Juni mit guten und 56,3 Prozent mit befriedigenden Geschäften (Vorjahr: 47,8 Prozent). Von schlechten Geschäften gehen dagegen 23,3 Prozent (Vorjahr: 31,8 Prozent) der Befragten aus. Auch bei den Auftragseingängen und bei den Umsätzen werden deutliche Impulse erwartet. Immerhin 30 Prozent erwarten steigende Ordereingänge, vor einem Jahr waren es 19 Prozent.

Am optimistischsten präsentierten sich die Nahrungsmittelhandwerke und die Betriebe des Ausbaugewerbes. Über 80 Prozent erwarten eine gute bzw. befriedigende geschäftliche Situation. Pessimistisch blicken dagegen insbesondere die Betriebe der Kfz-Handwerke und die industriellen Zulieferer in die Zukunft, allerdings sind die Erwartungen auch hier günstiger als vor zwölf Monaten.



HINWEIS:

Alle Konjunkturberichte können auf unseren Internetseiten heruntergeladen werden unter:

www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur)

Redaktion:

Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik - Statistik - Neue Medien

Telefon: 0561 7888-166

E-Mail: matthias.joseph@hwk-kassel.de

A N H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach Handwerksgruppen

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

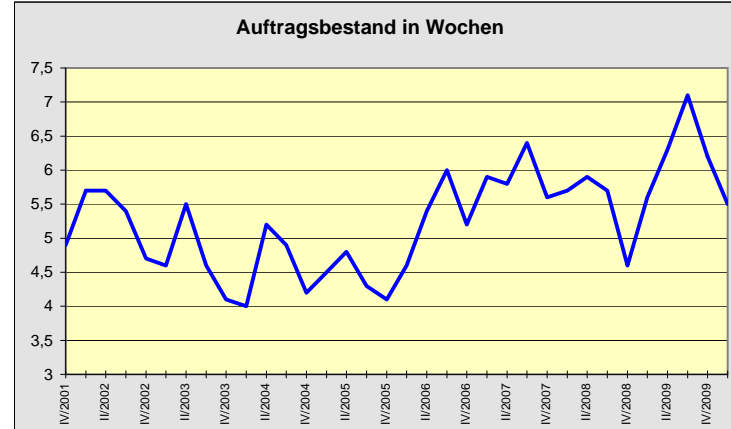
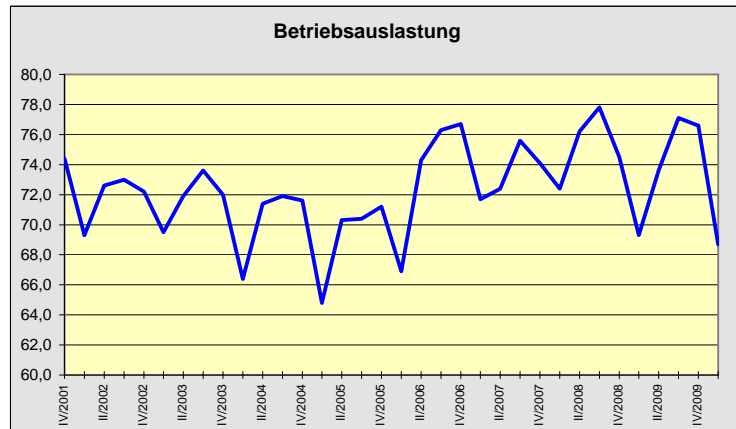
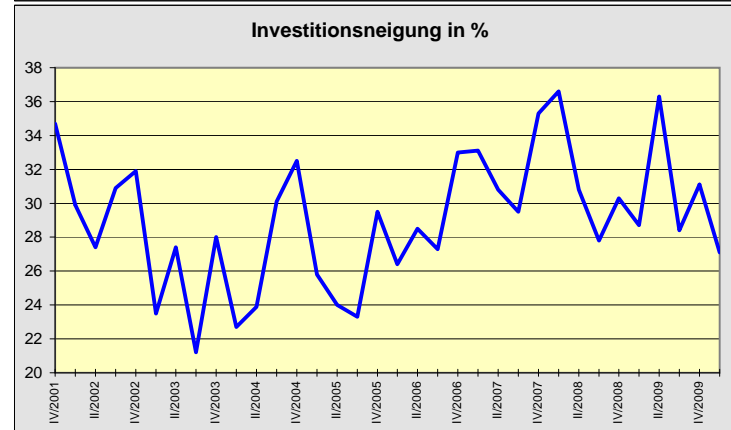
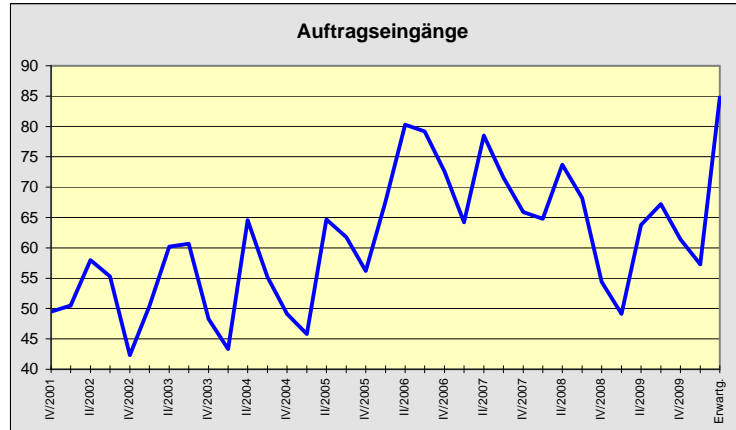
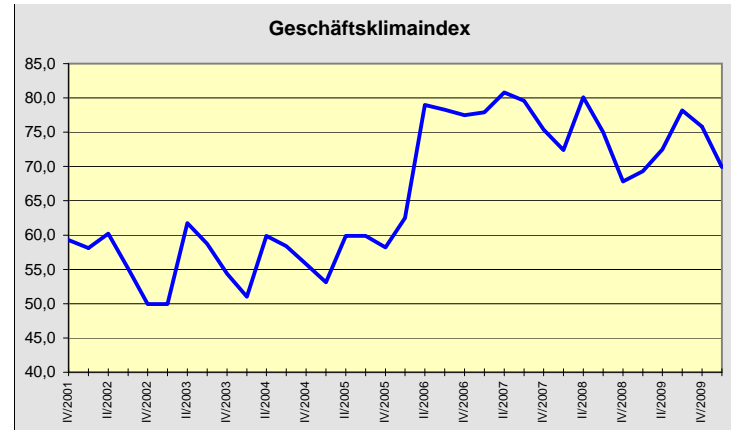
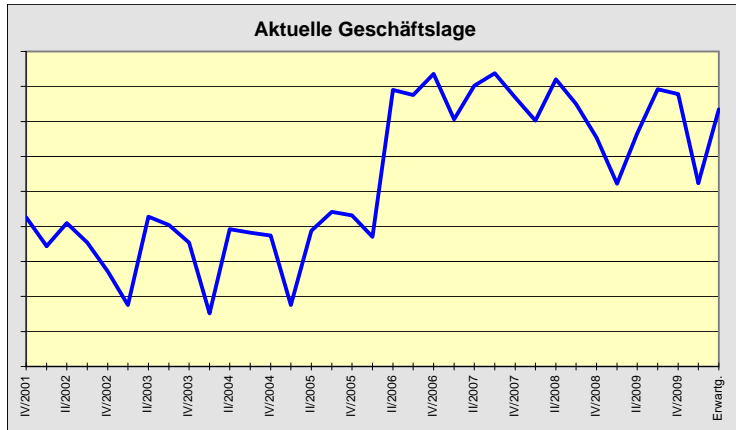
Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in %	Investitionsneigung* in %	Auftragseingänge
IV/2001	61,3	59,3	4,9	74,4	34,7	49,5
I/2002	57,2	58,1	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	60,2	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	55,1	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	50,0	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	49,9	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	61,7	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	58,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	54,4	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	51,0	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	59,9	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	58,4	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	55,8	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	53,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	59,9	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	59,9	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	58,2	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	62,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	79,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	78,3	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	77,5	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	77,9	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	80,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	79,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	75,4	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	72,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	80,1	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	75,0	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	67,8	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	69,3	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	72,5	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	78,2	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	75,8	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	69,9	5,5	68,7	27,1	57,3
Erwartg.	76,7	*	*	*	*	84,8

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK



Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 1. Quartal 2010
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturmfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESAMTHANDWERK														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	71,7	72,4	75,6	74,1	72,4	76,2	77,8	74,5	69,3	73,6	77,1	76,6	68,7	x
Auftragsbestand in Wochen	5,9	5,8	6,4	5,6	5,7	5,9	5,7	4,6	5,6	6,3	7,1	6,2	5,5	x
Investitionsneigung	33,1	30,8	29,5	35,3	36,6	30,8	27,4	30,3	28,7	36,3	28,4	31,1	27,1	x
Geschäftsklima (Max. 100)	77,9	80,8	79,6	75,4	75,2	80,1	75,0	67,8	66,8	72,5	78,2	75,8	69,9	x
Geschäftslage	+ 19,7	24,3	25,4	29,2	25,3	32,0	27,6	24,5	20,6	25,3	31,4	25,5	17,8	20,4
	0 55,5	55,8	56,5	49,2	49,8	49,0	48,9	48,2	45,5	48,0	48,2	53,4	48,4	56,3
	- 24,8	19,9	18,1	21,6	24,9	19,0	23,5	27,3	33,9	26,7	20,4	21,1	33,8	23,3
Beschäftigung	+ 7,2	19,1	22,2	13,0	12,5	11,2	18,6	6,1	7,1	7,8	17,2	10,6	6,5	10,5
	0 74,6	74,9	70,1	67,0	69,0	78,2	72,4	85,6	83,4	85,1	70,5	76,5	77,4	80,2
	- 18,2	6,0	7,7	20,0	18,5	10,6	9,0	8,3	9,5	7,1	12,3	12,9	16,1	9,3
Auftragszugang	+ 15,2	25,7	18,0	22,1	19,9	27,2	18,7	14,9	14,0	27,9	19,0	19,3	15,2	29,8
	0 49,0	52,8	53,6	43,8	44,9	46,5	48,1	39,5	35,1	35,9	49,2	42,1	42,1	55,0
	- 35,8	21,5	28,4	34,1	35,2	26,3	33,2	45,6	50,9	36,2	31,8	38,6	42,7	15,2
Auftragsbestand	+ 15,6	26,9	16,8	18,6	15,8	25,6	15,7	14,9	12,1	24,2	20,3	15,7	13,0	x
	0 56,2	52,6	60,7	49,2	51,2	54,8	54,2	38,6	36,8	45,0	52,0	42,0	47,3	x
	- 28,2	20,5	22,5	32,2	33,0	19,6	30,1	46,5	51,1	30,8	27,7	42,3	39,7	x
Umsatz	+ 13,0	31,1	21,5	23,3	16,1	28,5	17,6	17,9	11,3	25,8	19,2	22,4	10,5	25,1
	0 45,7	49,0	56,5	46,3	46,0	47,2	52,5	42,4	31,8	39,6	50,7	43,2	38,9	52,6
	- 41,3	19,9	22,0	30,4	37,9	24,3	29,9	39,7	56,9	34,6	30,1	34,4	50,6	22,3
Investitionen	+ 14,2	18,8	12,1	18,8	17,5	17,0	12,3	12,4	12,8	14,2	14,4	17,3	12,8	10,8
	0 54,9	59,8	57,9	51,5	53,5	49,4	55,0	40,6	42,0	45,3	47,8	47,7	49,3	51,2
	- 30,9	21,4	30,0	29,7	29,0	33,6	32,7	47,0	45,2	40,5	37,8	35,0	37,9	38,0
Zukünftige Geschäftslage	+ 21,5	23,0	19,0	16,0	20,5	28,3	22,6	13,1	20,4	21,2	25,0	19,2	20,4	x
	0 61,3	59,1	56,4	53,8	55,3	50,1	49,7	45,7	47,8	49,8	50,7	50,7	56,3	x
	- 17,2	17,9	24,6	30,2	24,2	21,6	27,7	41,2	31,8	29,0	24,3	30,1	23,3	x
Zukünftige Nachfrage	+ 25,4	14,8	8,9	10,7	17,7	13,1	11,4	6,0	19,0	11,9	7,3	7,6	29,8	x
	0 67,2	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	- 7,4	12,3	27,3	31,2	21,1	17,3	30,1	52,7	33,5	29,3	35,6	39,8	15,2	x
Zukünftige Investitionen	+ 6,5	11,1	10,2	6,9	8,1	7,9	8,4	5,3	8,3	19,0	8,6	10,8	10,8	x
	0 55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	- 38,0	29,9	40,0	43,9	41,7	40,6	45,5	56,9	48,0	45,4	42,4	47,9	38,0	x

*" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	62,8	69,8	73,3	68,6	65,7	76,1	79,2	78,5	61,9	76,0	81,6	79,0	61,8	x
Auftragsbestand in Wochen	4,9	4,8	4,9	4,8	4,9	5,4	4,6	3,7	5,3	4,9	6,9	6,5	5,8	x
Investitionsneigung	43,2	30,3	36,6	54,8	54,1	46,5	38,4	42,8	42,5	56,4	41,0	42,9	43,6	x
Geschäftsklima (Max. 100)	66,9	58,7	55,6	64,8	64,6	78,3	63,1	61,3	59,1	64,8	78,6	75,4	74,3	x
Geschäftslage	+ 10,8	9,0	13,3	26,6	22,9	20,9	20,5	22,9	12,7	28,6	42,1	31,7	18,9	18,4
B1	0 51,4	48,6	43,4	43,4	41,7	55,9	46,2	43,8	42,7	34,3	39,5	48,8	48,7	68,4
	- 37,8	42,4	43,3	30,0	35,4	23,2	33,3	33,3	44,6	37,1	18,4	19,5	32,4	13,2
Beschäftigung	+ 5,4	27,2	20,0	22,5	22,9	25,5	20,5	12,2	4,2	28,2	25,6	11,9	10,3	23,7
A2	0 64,9	60,7	63,4	48,5	48,0	58,3	61,6	77,6	85,2	69,2	64,1	69,1	69,2	71,0
	- 29,7	12,1	16,6	29,0	29,1	16,2	17,9	10,2	10,6	2,6	10,3	19,0	20,5	5,3
Auftragszugang	+ 19,4	27,2	23,3	20,0	20,8	34,8	15,3	10,6	23,4	45,0	44,4	22,0	27,0	32,4
A6	0 36,2	39,5	43,4	30,0	35,5	32,7	48,9	36,3	25,6	27,5	36,2	39,0	43,3	54,1
	- 44,4	33,3	33,3	50,0	43,7	32,5	35,8	53,1	51,0	27,5	19,4	39,0	29,7	13,5
Auftragsbestand	+ 16,2	37,5	26,6	26,6	23,9	33,3	15,3	17,3	13,3	47,4	36,8	19,5	28,6	x
A4	0 43,3	31,3	36,8	27,0	34,8	45,3	51,4	30,6	26,7	23,7	44,8	39,0	40,0	x
	- 40,5	31,2	36,6	46,4	41,3	21,4	33,3	52,1	60,0	28,9	18,4	41,5	31,4	x
Umsatz	+ 8,1	33,3	33,3	16,6	14,5	34,8	7,8	19,5	6,3	50,0	52,8	36,6	11,4	36,8
A9	0 32,5	33,4	43,4	50,1	41,8	42,0	52,8	39,2	23,5	31,6	33,3	31,7	31,5	42,1
	- 59,4	33,3	23,3	33,3	43,7	23,2	39,4	41,3	70,2	18,4	13,9	31,7	57,1	21,1
Investitionen	+ 17,6	11,5	9,0	38,8	34,4	22,2	10,0	19,4	11,4	19,0	26,9	12,9	18,5	18,8
A10	0 45,7	53,9	63,8	44,6	45,0	26,0	60,0	27,9	34,4	38,1	34,6	41,9	37,1	37,4
	- 36,7	34,6	27,2	16,6	20,6	51,8	30,0	52,7	54,2	42,9	38,5	45,2	44,4	43,8
Zukünftige Geschäftslage	+ 21,6	18,1	10,7	10,3	18,7	19,0	17,9	14,5	14,8	23,7	27,0	24,4	18,4	x
B2	0 54,1	42,6	42,9	44,9	45,9	62,0	38,6	35,5	51,2	44,7	46,0	41,5	68,4	x
	- 24,3	39,3	46,4	44,8	35,4	19,0	43,5	50,0	34,0	31,6	27,0	34,1	13,2	x

*" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	78,4	74,1	82,5	80,1	80,2	80,8	83,1	80,1	75,0	79,9	85,7	83,8	75,9	x
Auftragsbestand in Wochen	7,3	7,2	8,1	6,4	6,5	7,2	7,0	5,6	6,1	7,2	8,7	7,0	6,7	x
Investitionsneigung	35,8	37,6	32,3	41,0	45,7	35,4	29,8	36,2	35,7	40,0	34,6	30,4	33,6	x
Geschäftsklima (Max. 100)	83,6	87,9	88,3	77,2	79,8	79,5	87,2	78,2	78,9	84,3	92,3	87,1	79,5	x
Geschäftslage	+ 29,6	32,9	38,0	30,5	29,7	40,4	43,8	39,6	30,6	36,5	47,1	32,7	29,2	31,8
B1	0 51,9	53,0	55,0	51,5	50,1	40,6	45,7	43,1	46,9	47,0	47,0	58,4	47,8	52,3
	- 18,5	14,1	7,0	18,0	20,2	19,0	10,5	17,3	22,5	16,5	5,9	8,9	23,0	15,9
Beschäftigung	+ 8,6	25,8	25,3	6,8	10,7	12,0	23,6	6,4	10,7	7,3	22,1	11,8	6,2	12,4
A2	0 71,7	73,1	71,9	61,7	64,3	79,2	72,9	86,4	80,4	85,4	72,1	76,4	80,5	83,2
	- 19,7	1,1	2,8	31,5	25,0	8,8	3,5	7,2	8,9	7,3	5,8	11,8	13,3	4,4
Auftragszugang	+ 18,7	27,0	23,9	22,2	23,9	31,4	29,4	21,0	16,0	35,1	23,8	22,2	18,8	33,9
A6	0 46,3	55,4	50,8	39,0	40,6	38,9	49,2	41,2	37,6	37,0	58,4	48,5	44,6	52,3
	- 35,0	17,6	25,3	38,8	35,5	29,7	21,4	37,8	46,4	27,9	17,8	29,3	36,6	13,8
Auftragsbestand	+ 18,9	30,1	23,5	15,0	14,5	27,7	28,5	21,1	15,5	30,6	27,7	20,2	15,0	x
A4	0 58,4	51,9	61,8	54,9	54,2	53,0	51,9	40,8	43,3	46,3	57,4	41,5	52,3	x
	- 22,7	18,0	14,7	30,1	31,3	19,3	19,6	38,1	41,2	23,1	14,9	38,3	32,7	x
Umsatz	+ 12,6	29,4	23,9	21,1	16,1	27,8	28,0	24,5	14,2	26,8	23,3	23,2	10,2	23,9
A9	0 43,1	56,5	60,7	49,4	51,6	45,2	55,4	49,3	35,8	45,5	60,2	57,6	48,1	55,0
	- 44,3	14,1	15,4	29,5	32,3	27,0								

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 1. Quartal 2010
 - Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturmfrage der Handwerkskammer Kassel -

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	71,0	72,9	80,1	74,6	76,0	77,5	80,5	76,6	68,4	70,3	75,9	74,4	66,0	x
Auftragsbestand in Wochen	5,5	6,8	7,3	5,3	5,8	5,3	6,2	5,0	5,3	4,8	5,7	4,6	3,7	x
Investitionsneigung	25,0	30,0	41,4	39,2	33,3	30,3	33,3	38,8	21,6	30,3	25,8	29,7	18,2	x
Geschäftsklima (Max. 100)	93,9	93,2	91,2	92,3	94,9	93,9	85,8	76,6	58,3	73,3	79,5	69,2	63,1	x
Geschäftslage	+ 29,6	36,6	32,3	35,7	35,8	42,4	33,3	22,2	16,6	15,2	19,4	16,2	12,1	16,1
B1	0 63,0	56,8	58,9	56,3	59,1	51,6	54,6	58,4	44,6	60,6	61,2	56,8	48,5	51,6
	- 7,4	6,6	8,8	8,0	5,1	6,0	12,1	19,4	38,8	24,2	19,4	27,0	39,4	32,3
Beschäftigung	+ 7,1	23,3	20,5	17,8	12,8	12,1	24,2	5,5	8,1	5,9	16,1	8,1	6,1	6,1
A2	0 75,1	70,1	67,8	71,5	77,0	75,8	57,7	91,8	83,8	85,3	74,2	81,1	81,8	75,7
	- 17,8	6,6	11,7	10,7	10,2	12,1	18,1	2,7	8,1	8,8	9,7	10,8	12,1	18,2
Auftragseingang	+ 11,5	28,5	23,5	14,8	15,7	22,5	9,3	17,1	5,5	20,6	19,4	21,6	21,9	24,2
A6	0 65,5	57,3	53,0	55,6	58,0	58,2	59,5	34,4	27,9	23,5	35,4	35,2	25,0	54,6
	- 23,0	14,2	23,5	29,6	26,3	19,3	31,2	48,5	66,6	55,9	45,2	43,2	53,1	21,2
Auftragsbestand	+ 14,8	31,0	20,5	11,1	13,1	25,0	15,1	14,7	5,8	9,1	20,0	12,1	20,0	x
A4	0 70,4	58,7	64,8	59,3	60,6	59,4	48,6	38,3	32,5	36,4	40,0	36,4	33,3	x
	- 14,8	10,3	14,7	29,6	26,3	15,6	36,3	47,0	61,7	54,5	40,0	51,5	46,7	x
Umsatz	+ 14,8	41,3	20,5	22,2	10,5	34,3	24,2	16,6	5,5	11,8	17,2	27,8	12,5	30,3
A9	0 59,3	45,0	64,8	44,5	55,3	43,9	45,5	50,1	25,1	29,4	34,5	25,0	21,9	36,4
	- 25,9	13,7	14,7	33,3	34,2	21,8	30,3	33,3	69,4	58,8	48,3	47,2	65,6	33,3
Investitionen	+ 12,7	25,0	17,3	19,0	14,2	18,1	12,0	16,6	13,7	0,0	5,0	11,1	11,5	10,3
A10	0 49,4	43,8	56,7	38,2	43,0	54,7	52,0	43,4	41,5	57,9	35,0	73,9	42,3	48,4
	- 37,9	31,2	26,0	42,8	42,8	27,2	36,0	40,0	44,8	42,1	60,0	15,0	46,2	41,3
Zukünftige Geschäftslage	+ 22,2	32,1	20,5	14,2	23,0	43,7	24,2	11,4	16,6	21,9	22,6	16,2	16,1	x
B2	0 74,1	60,8	70,7	78,7	66,8	50,1	57,7	51,5	36,2	46,8	54,8	46,0	51,6	x
	- 3,7	7,1	8,8	7,1	10,2	6,2	18,1	37,1	47,2	31,3	22,6	37,8	32,3	x

*.- = schlecht/weniger/sinkend; *0 = befriedigend/unverändert; *+ = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	70,8	68,8	76,0	74,4	69,0	73,0	76,1	70,3	66,9	67,3	70,7	70,8	67,2	x
Auftragsbestand in Wochen	1,6	2,5	1,6	1,8	1,6	1,9	3,6	2,3	4,0	5,4	2,6	2,1	1,3	x
Investitionsneigung	33,3	37,1	23,0	22,5	27,2	23,0	26,6	25,0	28,2	25,0	32,4	35,6	23,9	x
Geschäftsklima (Max. 100)	78,1	78,8	74,3	67,4	59,1	69,9	53,0	43,4	55,1	60,9	56,1	64,7	59,8	x
Geschäftslage	+ 16,6	17,1	11,5	25,8	15,9	10,2	8,8	10,4	17,3	16,7	17,6	8,9	2,2	4,5
B1	0 56,8	57,9	60,5	42,0	43,2	64,2	44,6	39,6	39,3	50,0	44,2	60,0	54,3	61,0
	- 26,6	25,0	28,0	32,2	40,9	25,6	46,6	50,0	43,4	33,3	38,2	31,1	43,5	34,5
Beschäftigung	+ 6,6	11,4	26,9	19,3	13,6	2,5	15,5	6,2	2,1	0,0	11,8	15,6	6,5	4,3
A2	0 86,8	77,2	65,5	67,8	72,8	89,9	73,4	83,4	78,4	93,7	58,8	75,5	71,8	84,8
	- 6,6	11,4	7,6	12,9	13,6	7,6	11,1	10,4	19,5	6,3	29,4	8,9	21,7	10,9
Auftragseingang	+ 10,3	8,8	8,3	22,5	15,9	25,6	11,3	6,3	17,7	11,1	3,1	8,9	13,0	26,7
A6	0 38,0	64,8	41,7	48,5	36,4	51,4	34,3	23,5	29,0	47,2	28,1	31,1	41,3	53,3
	- 51,7	26,4	50,0	29,0	47,7	23,0	54,4	70,2	53,3	41,7	68,8	60,0	45,7	20,0
Auftragsbestand	+ 13,3	14,2	3,8	24,1	16,6	20,5	2,3	6,3	10,8	20,0	3,1	4,4	8,7	x
A4	0 43,4	60,1	57,8	34,6	33,4	53,9	53,6	21,4	30,6	57,1	40,6	70,6	41,3	x
	- 43,3	25,7	38,4	41,3	50,0	25,6	44,1	72,3	58,6	22,9	56,3	25,0	50,0	x
Umsatz	+ 13,3	26,4	11,5	29,0	22,7	23,0	4,5	4,2	17,7	25,7	0,0	6,7	11,4	20,0
A9	0 36,7	50,1	50,1	25,9	22,8	54,0	47,8	19,3	22,3	45,7	50,0	33,3	36,3	53,3
	- 50,0	23,5	38,4	45,1	54,5	23,0	47,7	76,5	60,0	28,6	50,0	60,0	52,3	26,7
Investitionen	+ 14,7	29,6	10,5	8,6	13,7	3,8	20,0	8,5	21,0	28,6	13,0	17,1	17,1	15,2
A10	0 52,6	55,6	58,0	56,7	58,6	69,3	40,0	25,8	29,0	14,3	52,2	34,1	45,8	43,5
	- 32,7	14,8	31,5	34,7	27,7	26,9	40,0	65,7	50,0	57,1	34,8	48,8	37,1	41,3
Zukünftige Geschäftslage	+ 16,6	11,7	11,5	16,6	14,2	2,5	9,0	6,3	13,0	5,6	15,2	6,8	4,5	x
B2	0 70,1	64,8	54,8	50,1	52,5	59,1	43,3	25,7	39,2	44,4	30,3	50,0	61,4	x
	- 13,3	23,5	33,7	33,3	33,3	38,4	47,7	68,0	47,8	50,0	54,5	43,2	34,1	x

*.- = schlecht/weniger/sinkend; *0 = befriedigend/unverändert; *+ = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	71,1	70,8	70,6	77,4	69,8	74,7	77,1	73,9	71,2	68,3	67,9	71,4	69,5	x
Auftragsbestand in Wochen	4,0	5,3	3,5	3,0	4,3	2,3	2,0	1,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung	40,0	35,0	26,3	38,8	35,4	34,7	27,2	32,1	23,0	40,0	27,3	33,3	36,4	x
Geschäftsklima (Max. 100)	73,5	78,5	87,7	88,9	87,1	82,4	81,3	77,2	73,8	72,7	73,1	66,0	81,9	x
Geschäftslage	+ 15,0	25,0	26,3	44,4	38,7	26,0	14,2	19,2	12,0	13,6	9,5	14,3	9,1	28,6
B1	0 55,0	50,0	63,2	44,5	48,4	56,7	66,8	57,8	60,0	59,1	61,9	50,0	68,2	61,9
	- 30,0	25,0	10,5	11,1	12,9	17,3	19,0	23,0	28,0	27,3	28,6	35,7	22,7	9,5
Beschäftigung	+ 5,0	15,0	21,0	16,6	22,5	8,6	13,6	3,5	7,6	4,8	4,5	0,0	0,0	9,1
A2	0 80,0	75,0	73,8	77,9	64,6	82,8	68,3	78,7	88,6	90,4	81,9	73,3	68,2	72,7
	- 15,0	10,0	5,2	5,5	12,9	8,6	18,1	17,8	3,8	4,8	13,6	26,7	31,8	18,2
Auftragseingang	+ 11,1	31,5	11,7	27,7	23,3	25,0	28,5	15,3	9,0	35,0	4,5	7,1	0,0	42,9
A6	0 66,7	47,5	76,6	61,2	50,1	45,0	43,0	54,0	63,8	20,0	68,2	57,2	54,5	47,6
	- 22,2	21,0	11,7	11,1	26,6	30,0	28,5	30,7	27,2	45,0	27,3	35,7	45,5	9,5
Auftragsbestand	+ 10,5	22,2	17,6	23,5	24,1	26,3	9,5	15,3	19,0	15,0	9,5	0,0	0,0	x
A4	0 73,8	55,6	70,7	64,8	51,8	52,7	66,7	57,8	52,5	50,0	66,7	61,5	70,0	x
	- 15,7	22,2	11,7	11,7	24,1	21,0	23,8	26,9	28,5	35,0	23,8	38,5	30,0	x
Umsatz	+ 20,0	38,8	26,3	27,7	22,5	30,4	22,7	17,8	13,0	38,1	9,5	14,3	4,8	31,8
A9	0 55,0	44,6	58,0	66,8	48,5	43,6	50,1	46,5	43,6	23,8	47,6	42,8	33,3	54,6
	- 25,0	16,6	15,7	5,5	29,0	26,0	27,2	35,7	43,4	38,1	42,9	42,9	61,9	13,6
Investitionen	+ 20,5	15,3	21,4	33,3	21,4	26,6	13,3	21,0	20,0	33,3	25,0	8,3	10,0	9,5
A10	0 51,3	69,4	50,1	44,5	35,8	40,1	60,1	42,2	40,0	22,3	33,3	41,7	40,0	52,4
	- 28,2	15,3	28,5	22,2	42,8	33,3	26,6	36,8	40,0	44,4	41,7	50,0	50,0	38,1
Zukünftige Geschäftslage	+ 15,0	30,0	15,7	16,6	23,3	27,2	9,0	16,6	19,2	9,1	4,8	7,7	28,6	x
B2	0 65,0	55,0	68,6	72,3	66,7	54,7	72,9	62,6	57,8	63,6	71,4	61,5	61,9	x
	- 20,0	15,0	15,7	11,1	10,0	18,1	18,1							

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk; 1. Quartal 2010
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

GESUNDHEITSGEWERBE														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	80,0	71,9	73,8	77,6	74,0	75,0	73,6	68,3	71,2	73,7	73,0	78,1	68,9	x
Auftragsbestand in Wochen	7,0	4,8	2,4	1,5	1,5	2,8	1,8	2,0	1,5	2,0	2,8	3,5	4,2	x
Investitionsneigung	46,1	26,6	27,2	25,0	37,5	31,0	34,7	19,2	30,0	33,3	15,8	27,3	26,9	x
Geschäftsklima (Max. 100)	80,5	83,1	70,4	78,7	68,8	84,5	71,1	65,5	61,5	69,7	78,9	88,8	63,1	x
Geschäftslage	+	16,6	33,3	27,2	36,3	28,1	21,7	11,5	10,0	13,0	15,8	50,0	11,5	7,7
B1	0	46,8	50,1	42,8	45,6	40,7	47,9	61,6	55,0	60,9	63,1	40,9	46,2	65,4
	-	36,6	16,6	30,0	18,1	31,2	14,2	26,9	35,0	26,1	21,1	9,1	42,3	26,9
Beschäftigung	+	7,6	6,6	27,2	16,6	12,5	17,2	26,0	0,0	10,0	4,3	21,1	4,5	11,5
A2	0	77,1	86,8	54,7	66,8	65,7	65,4	88,5	85,0	82,7	57,8	86,4	73,1	80,8
	-	15,3	6,6	18,1	16,6	21,8	13,7	11,5	5,0	13,0	21,1	9,1	15,4	7,7
Auftragseingang	+	23,0	40,0	0,0	25,0	21,8	19,2	0,0	11,5	10,0	8,7	5,3	22,7	15,4
A6	0	61,7	33,4	81,9	50,0	50,1	57,8	38,5	20,0	56,5	57,9	54,6	26,9	57,7
	-	15,3	26,6	18,1	25,0	28,1	23,0	50,0	70,0	34,8	36,8	22,7	57,7	11,5
Auftragsbestand	+	33,3	40,0	0,0	25,0	19,3	27,5	0,0	9,0	10,5	4,5	11,1	23,8	16,0
A4	0	50,1	40,0	81,9	58,4	58,2	63,4	32,0	21,1	63,7	55,6	57,2	32,0	x
	-	16,6	20,0	18,1	16,6	22,5	17,2	59,0	68,4	31,8	33,3	19,0	52,0	x
Umsatz	+	23,0	26,6	9,0	33,3	25,0	44,8	0,0	16,0	10,0	13,0	5,3	27,3	19,2
A9	0	54,0	40,1	54,7	50,1	37,5	34,6	60,9	40,0	25,0	43,5	73,6	50,0	57,7
	-	23,0	33,3	36,3	16,6	37,5	20,6	39,1	44,0	65,0	43,5	21,1	22,7	15,4
Investitionen	+	18,4	0,0	0,0	0,0	12,5	20,0	11,1	10,5	9,0	18,2	8,3	38,9	0,0
A10	0	58,0	100,0	50,0	50,0	50,0	60,0	27,8	26,4	45,6	36,3	33,4	44,4	53,3
	-	23,6	0,0	50,0	50,0	37,5	20,0	61,1	63,1	45,4	45,5	58,3	16,7	45,8
Zukünftige Geschäftslage	+	16,6	15,3	9,0	45,4	31,2	28,5	21,7	4,0	10,0	9,5	10,5	50,0	7,7
B2	0	58,4	77,1	62,0	27,4	47,0	53,7	52,3	44,0	45,0	52,4	68,4	35,0	x
	-	25,0	7,6	29,0	27,2	21,8	17,8	26,0	52,0	45,0	38,1	21,1	15,0	x

*" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE														
	I/2007	II/2007	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	56,5	63,8	60,0	59,5	62,6	67,0	66,3	63,9	64,8	63,9	61,6	65,4	60,5	x
Auftragsbestand in Wochen	2,3	3,0	4,0	2,7	2,3	3,5	2,2	3,2	7,0	1,0	7,2	1,9	1,0	x
Investitionsneigung	7,6	3,5	10,3	4,5	12,5	8,6	4,4	6,2	6,5	16,7	2,8	17,9	7,0	x
Geschäftsklima (Max. 100)	60,4	69,8	62,1	53,0	69,9	78,4	67,2	66,3	62,9	55,6	60,1	61,4	57,6	x
Geschäftslage	+	0,0	7,1	10,3	9,0	9,5	27,2	16,2	13,0	20,0	19,4	20,0	18,4	17,6
B1	0	57,7	64,4	51,8	45,6	60,4	50,1	51,3	54,4	40,0	36,2	37,1	42,1	47,1
	-	42,3	28,5	37,9	45,4	30,1	22,7	32,5	32,6	40,0	44,4	42,9	39,5	35,3
Beschäftigung	+	7,6	3,5	13,7	0,0	3,1	0,0	2,2	4,1	4,3	0,0	5,6	10,3	5,6
A2	0	77,1	93,0	82,9	95,5	90,7	89,2	95,6	91,8	89,2	91,9	80,5	76,9	81,4
	-	15,3	3,5	3,4	4,5	6,2	10,8	2,2	4,1	6,5	8,1	13,9	12,8	13,0
Auftragseingang	+	4,7	26,0	8,3	27,7	12,5	17,9	12,8	11,9	5,2	17,6	9,1	21,9	19,6
A6	0	52,5	56,7	58,4	39,0	55,4	64,2	48,8	52,4	44,8	38,3	51,5	34,3	64,7
	-	42,8	17,3	33,3	33,3	32,1	17,9	38,4	35,7	50,0	44,1	39,4	43,8	15,7
Auftragsbestand	+	0,0	9,0	0,0	12,5	7,2	15,0	5,7	7,1	5,1	15,2	6,5	17,6	1,9
A4	0	57,9	72,9	68,2	50,0	60,1	67,5	57,2	52,5	41,1	45,4	54,8	38,3	x
	-	42,1	18,1	31,8	37,5	32,7	17,5	37,1	40,4	53,8	39,4	38,7	44,1	x
Umsatz	+	8,3	25,9	14,8	23,8	8,1	13,3	13,9	15,5	7,1	11,4	5,6	18,9	16,7
A9	0	58,4	55,6	55,6	42,9	51,0	64,5	51,3	44,5	42,9	40,0	44,4	43,3	61,1
	-	33,3	18,5	29,6	33,3	40,9	22,2	34,8	40,0	50,0	48,6	50,0	37,8	22,2
Investitionen	+	4,3	0,0	16,6	30,0	10,3	15,0	7,1	3,4	8,0	8,3	8,3	20,7	14,3
A10	0	65,3	63,7	66,8	50,0	55,3	60,0	57,2	41,5	52,0	50,0	45,9	51,7	14,3
	-	30,4	36,3	16,6	20,0	34,4	25,0	35,7	55,1	40,0	41,7	45,8	27,6	35,7
Zukünftige Geschäftslage	+	3,8	7,4	6,8	0,0	11,8	21,9	16,6	4,4	22,7	19,4	17,1	15,8	x
B2	0	61,6	59,3	55,3	50,0	59,4	58,6	50,1	55,6	45,5	36,2	48,6	47,4	x
	-	34,6	33,3	37,9	50,0	28,8	19,5	33,3	40,0	31,8	44,4	34,3	36,8	x

*" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend